

Was tun im Pflegefall? - Checkliste

Egal ob schleichend oder überraschend – die Nachricht, dass Sie oder Ihr Familienmitglied künftig auf Hilfeleistungen oder Pflege angewiesen sind, ist für alle erstmal nicht leicht hinhnehmbar.

Zu Ihrer Erleichterung haben wir für Sie eine Übersicht erstellt, an was Sie in diesem Fall denken sollten und was gegebenenfalls noch zu organisieren ist:

- Holen Sie sich Rat bei Experten. Wir sind Ihnen bei den Gesprächen mit Ihrem behandelnden Haus- oder Krankenhausarzt behilflich
- Wir prüfen mit Ihnen, ob ggf. Reha Maßnahmen oder Anschlussheilbehandlungen möglich und angezeigt sind und sprechen diesbezüglich mit Ihrem behandelnden Arzt
- Wir unterstützen Sie bereits bei der Überleitung vom Krankenhaus in die eigene Wohnung
- Wird eine [Kurzzeitpflege](#) oder [Verhinderungspflege](#) benötigt? Wir helfen Ihnen trägerunabhängig, einen geeigneten Platz zu finden
- Holen Sie sich bei uns Hilfe für die Antragstellung einer angemessenen [Pflegestufe](#), manchmal ist aber auch eine Schnelleinstufung noch im Krankenhaus möglich
- Beachten Sie, dass Sie erst ab Antragstellung auf eine [Pflegestufe](#) bei der zuständigen Pflegeversicherung auch [Pflegegeldleistungen](#) erhalten können, bitte also keine Zeit verstreichen lassen!
- Ein [Pflegetagebuch](#) anlegen und mindestens eine Woche führen (siehe auch Downloads)
- Ggf. bei einer Ablehnung der angemessenen [Pflegestufe](#) Widerspruch einlegen. Wir sind Ihnen dabei behilflich.
- Lassen Sie sich notwendige [Pflegehilfsmittel](#) wie Gehhilfen, Rollator, Pflegebett, Toiletten- oder Rollstuhl rechtzeitig verordnen – wir helfen Ihnen dabei
- Benötige ich Umbaumaßnahmen und wenn ja, welche? [Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen](#) können bezuschusst werden, wir helfen Ihnen bei der Antragstellung
- Muss ich den Pflegebereich in ein anderes Zimmer, z.B. das Wohnzimmer verlegen?
- Bin ich ausreichend mit Hilfsmitteln wie bspw. Inkontinenzanlagen, Verbandsmaterial etc. versorgt? Reichen die Vorräte bis zum nächsten Termin beim Hausarzt?
- Benötige ich ein [Hausnotrufgerät](#)?
- Können Nachbarn, Freunde und weitere Angehörige ihre Unterstützung anbieten?
- Bin ich psychisch und physisch in der Lage, die Pflege eines Angehörigen zu übernehmen?
- Welche Möglichkeiten habe ich, bei meinem Arbeitgeber eine „[Pflegeauszeit](#)“ zu nehmen?
- Soll ggf. durch unseren [Menü-Lieferservice](#) eine warme Mittagsmahlzeit sichergestellt werden?
- Kann die Versorgung in den ersten Tagen zu Hause sichergestellt werden?
- Wie richte ich mittelfristig eine ausreichende Versorgung ein und kann ich die Pflege zu Hause sicherstellen?
- Sollte eine [Patientenverfügung](#) erstellt werden und wie sieht es mit einer [Vorsorgevollmacht](#) oder [Betreuungsverfügung](#) aus?

Mit dieser kleinen Checkliste wollen wir Ihnen die ersten wichtigen Hinweise zum Thema Pflegebedürftigkeit geben. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter der **Rufnummer 08362 / 300 111** zur Verfügung.